



Verkehrsunfallgeschehen auf den Autobahnen in der Polizeidirektion Braunschweig

Bewertung des Verkehrsunfallgeschehens 2016 im Vergleich zu den Vorjahren.

1. Allgemeines

Am Streckennetz der Autobahnpolizei Braunschweig haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen ergeben. Insgesamt sind weiterhin 187,4 Kilometer der Autobahnen A 2, A 39, A 391, A 392 und der A 395 in der Region zu betreuen.

Mit **2203 Unfällen im Jahr 2016** ist die Zahl im Vergleich zum Jahr 2015 leicht fallend (2015 – 2342 Unfälle **minus 5,94 %**).

Die Gesamtzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** reduzierte sich minimal auf **273** (2015: 284 **minus 3,87 %**).

Dabei kamen **442 Personen** (Vorjahr 453) zu Schaden wovon wie im Vorjahr **10 Personen tödlich** (davon **2 Fußgänger**) verletzt wurden.

Während die Anzahl der **Schwerverletzten** mit **88 Personen** (Vorjahr 106 **minus 16,98%**) deutlich zurückging, ist sie bei den **Leichtverletzten** mit **344 Personen** (Vorjahr 335 **plus 2,69%**) leicht gestiegen.

Verkehrsunfälle mit anschließender **Flucht** des Verursachers verringerten sich von 278 Fällen in 2016 auf **242 Fälle (minus 12,95%)**. Davon wurden 101 Fälle aufgeklärt (41,74%).

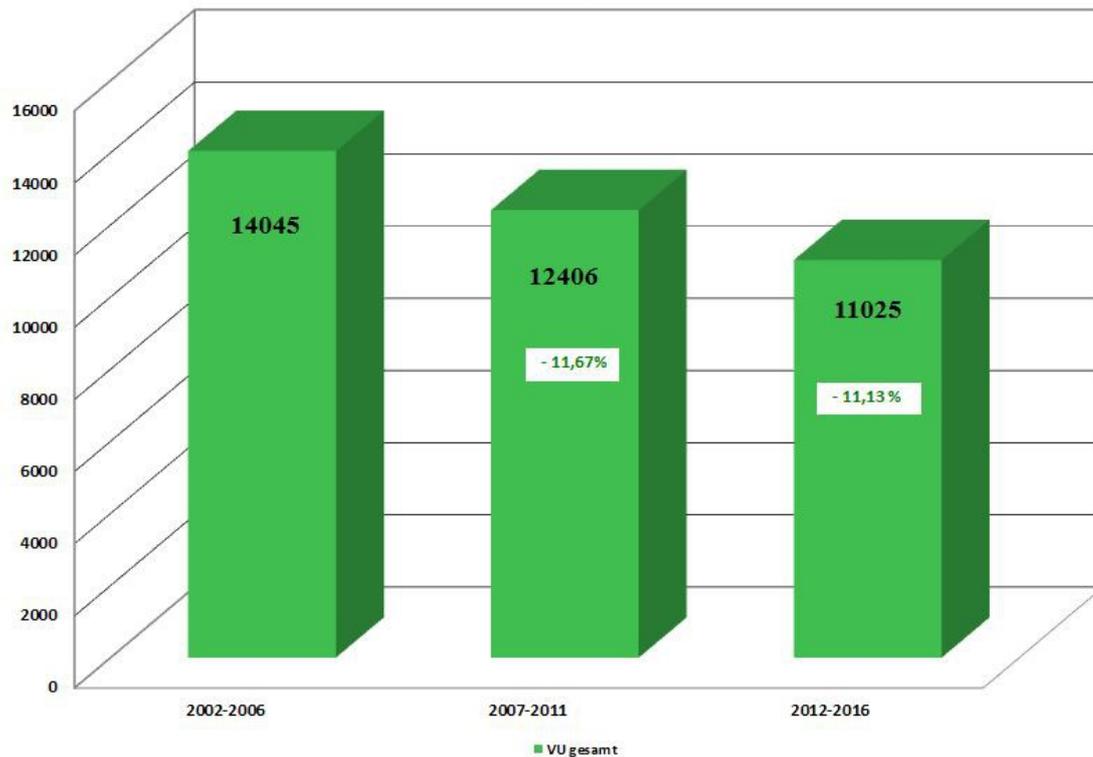
37 Personen verursachten Verkehrsunfälle aufgrund **von Drogen oder Alkohol**.

Hauptunfallursachen im Schnellverkehr der Autobahnen sind nach wie vor die **nicht angepasste Geschwindigkeit**, ein zu **geringer Sicherheitsabstand** und **Fehler beim Fahrstreifenwechsel**.

Die folgende Grafik in Form von **5-Jahres-Trends** zeigt, dass sich das Unfallgeschehen auf den Autobahnen im Bereich Braunschweig über längere Zeiträume hinweg gesehen insgesamt weiter positiv entwickelt.



Unfallentwicklung auf BAB im Bereich der PD BS



2. Die Autobahnen im Einzelnen

Bei der Einzelbetrachtung der Autobahnen ist insbesondere die Normalisierung des Unfallgeschehens nach Beendigung der Baumaßnahmen auf der Stadtautobahn **BAB 391** auffällig. Während die stark frequentierten Autobahnen **A 2** und **A 39** leichte Rückgänge zu verzeichnen hatten, stiegen die Unfallzahlen auf der Harzautobahn **A 395** und der Stadtautobahn **A 392** geringfügig an.

BAB 2 (zwischen AS Hämelerwald und Helmstedt = 68,9 km)

Nach einer Steigerung im Jahr 2015 stellen **1099** Verkehrsunfälle eine Reduzierung von ca. **5,5 %** zum letzten Jahr (1164 VU) dar. Das sind ca. **50 %** des Gesamtunfallgeschehens des PK BAB Braunschweig.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 130 im Vorjahr auf **134** nochmals minimal angestiegen. Jedoch haben sich die Anteile von schweren Unfallfolgen etwas positiver entwickelt.

VU schwer verletzt/tödlicher Ausgang: **35** (Vorjahr 50)

VU leicht verletzt: **99** (Vorjahr 80).

Insgesamt wurden im Jahr 2016 **8 Personen getötet** (Vorjahr 6), **45 schwer** (Vorjahr 59) und **166 leicht** (Vorjahr 154) verletzt.

Der Anteil **beteiligter LKW** auf der BAB 2 hat sich im Vergleich zu 2015 um **8.80%** auf **538** Verkehrsunfälle reduziert, stellt aber sowohl insgesamt als auch bei den Personenschäden auf der A2 weiter einen **Anteil von ca. 50 %** am Gesamtunfallgeschehen dar.

„Ungenügender“ Sicherheitsabstand (26,30 %), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (ca. 18,00 %) und nicht angepasste Geschwindigkeit (ca. 9 %) sind wie im Vorjahr die Hauptunfallursachen.

Bei der Gesamtschau auf das Jahr ist festzustellen, dass es insbesondere im 1. Halbjahr zu einer Serie von LKW-Unfällen mit schweren Folgen gekommen war, woraufhin die Kontrolltätigkeiten zu den genannten Ursachen deutlich erhöht wurden und Fehlverhalten unmittelbar vor Ort nach Feststellung geahndet wurden. Insgesamt wurden in 2016 **1625** LKW kontrolliert, von denen wiederum **856** Anlass zur Beanstandung gaben.

BAB 39 (zwischen AS Baddeckenstedt und AS Weyhausen = 65,4 km)

Als Verkehrsachse zwischen BAB 7 und 2 ist dieser Abschnitt stark frequentiert und weist als besondere Charakteristik die Aufnahme des Schichtarbeiterverkehrs der Volkswagenstandorte Wolfsburg und Salzgitter auf.

Die BAB 39 stellt mit **614** Unfällen (Vj. 629 = minus 2,4 %) den zweiten Schwerpunkt des PK BAB dar (**28% des Gesamtgeschehens**).

Bei **78** Unfällen mit Personenschaden (2015: 90 = minus 13 %) wurde **1 Person (Vj.: 2) getötet**.

Erfreulich ist der deutliche Rückgang bei den **schweren Unfallfolgen**. Es wurden **18** Personen (**Vj. 31**) **schwer** und **116** Personen (Vj. 112) **leicht verletzt**.

Als Hauptunfallursachen hat sich auch in diesem Bereich **„ungenügender“ Sicherheitsabstand (22 %)** herauskristallisiert. Danach folgt mit **17 % nicht angepasste Geschwindigkeit**. **Fehlerhafte Fahrstreifenwechsel** schlagen mit **14,5 %** zu Buche.



BAB 391 (zwischen AD Braunschweig-Südwest und AS Brg.-Wenden = 13,3 km)

In diesem Abschnitt hat es trotz einer Großbaustelle eine deutliche Reduzierung der Verkehrsunfälle auf **237** (Vorjahr 291 = minus 18,5 %) gegeben.

Auch im Bereich der Personenschäden ist die Rate von von 29 auf **20** gesunken.

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es **keine Unfälle mit tödlichem Ausgang**.

9 Personen (Vj. 6) wurden **schwer** und **22 Personen** (Vj. 30) **leicht** verletzt.

Da gegenwärtig keine weiteren Baumaßnahmen geplant sind, ist zu erwarten, dass sich das Unfallgeschehen weiter rückläufig entwickeln wird.

BAB 392 (= 3,8 km)

Mit **69** (2015: 66) Verkehrsunfällen auf der A 392 ist in diesem kurzen Streckenabschnitt nur ein unwesentlicher Anstieg zu verzeichnen.

Es gab **9** (Vj.: 7) Unfälle mit Personenschaden, bei denen keine Person getötet, eine schwer und **9 Personen** leicht verletzt wurden.

Das Unfallgeschehen auf diesen knapp vier Kilometern Autobahn wird als entspannt bewertet.

BAB 395 (zwischen AK Braunschweig-Süd – AD Vienenburg = 35,8 km)

Dieser Bereich hat gegenüber 2015 mit einer Zahl von **226** Unfällen (2015: 218) einen geringfügigen Anstieg zu verzeichnen.

Auch die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden von insgesamt **36** (Vj.: 32) ist leicht angestiegen. **Eine** Person wurde getötet, **15** (Vj. 9) schwer und **38** (37) leicht verletzt. Insgesamt bewegt sich das Unfallgeschehen aber auf einem anhaltend niedrigen Niveau.

Phänomen Wildunfälle

Wildunfälle spielen weiterhin sowohl auf der BAB 2 als auch auf den Stadtautobahnen nur eine untergeordnete Rolle (weiter unter 5%).

Auf den BAB **39** und **395** lag in 2015 der Anteil der Wildunfälle auf den dortigen Abschnitten bei ca. 15%.

Für 2016 ist festzustellen, dass auf der **BAB 39** der Anteil an Wildunfällen leicht auf ca. **13%** (**81**) gefallen ist. Dagegen stieg der Anteil auf der **BAB 395** auf ca. **22%** (**53**).



3. Fazit

Die **Senkung der Unfallzahlen und der schweren Unfallfolgen**, insbesondere auf der **BAB 2**, bleibt weiterhin die Hauptaufgabe der Autobahnpolizei Braunschweig. Durch kontinuierliche und öffentlichkeitswirksame „Anhaltekontrollen“ sollen auch zukünftig vor allem **Geschwindigkeits- und Abstandsverstöße** wirkungsvoll geahndet werden.

Andreas Lübke
Leiter PK BAB Braunschweig